



FOTOS: KUNZ

Bunte Vielfalt: Die Jugendlichen sowie (v.r.) Peter Bitzl, Manuela Dilly und Stefanie Schmidt (7.v.r.) präsentieren die Acrylbilder.

Die Alpensinfonie in farbenfrohen Bildern

RICHARD-STRAUSS-TAGE Achtklässler der Schütte-Schule setzen das musikalische Werk malerisch um

Garmisch-Partenkirchen – Er setzte sich ans Klavier. Nur einen Tag, nachdem er sich im Sommer 1879 auf dem Heimgarten verstiegen hatte und in ein Gewitter geraten war. Der Bub, niemand Geringeres als Richard Strauss, versuchte, sein Erlebnis in Noten zu gießen. Es waren die ersten Schritte hin zur Alpensinfonie. Heute, über 100 Jahre später, gehört sie zu den bekanntesten Werken des weltberühmten Komponisten. Und fordert die Kreativität der Jugend. Die Klasse 8g der Bürgermeister-Schütte-Schule in Garmisch-Partenkirchen interpretiert die Musik per Pinselstrich.

„Alpensinfonie in Farbe“ heißt das Motto einer Ausstellung im Foyer des Kongresshauses, die zu den hochkarätigen Programmpunkten der Richard-Strauss-Tage, die vom 24. bis 27. Juni stattfinden, gehört. Sie ist am morgigen Donnerstag für geladene Gäste zu sehen. Präsentiert werden 15 großformatige

Acrylbilder, die von den Ganztagschülern angefertigt wurden. Seit 2019 haben die Jugendlichen unter Anleitung der Krüner Künstlerin Manuela Dilly und der examinierten Pädagogin Stella Georgieva versucht, die Alpensinfonie op.64 zu malen. Gefördert wird dieses Projekt durch das Programm „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit dem Partner „Paritätisches Bildungswerk Bundesverband“, der Marktgemeinde und durch die finanzielle Hilfe des Kiwanis-Clubs Garmisch-Partenkirchen.

Nach mehreren erfolgreichen Aktionen – zuletzt „Unser grünes Alpenland“ in Oberammergau – hatten Dilly als Autorin und Kiwanis-Chairman Peter Bitzl einen Förderantrag beim Ministerium gestellt. Die Kommune wollte das Projekt ebenso unterstützen wie die Schütte-Schule inklusive Förderverein. „Wir sind glücklich“, be-



Gemeinsames Werk: Ilma Hecimovic (l.) und Lara Avas haben das Motto-Bild zu den Richard-Strauss-Tagen gestaltet.

tont Rektorin Stefanie Schmidt, „dass unsere Kinder so gefördert und an die Kunst herangeführt werden.“

Für Dilly ist die Alpensinfonie bereits ihr siebtes und diesmal durch Corona auf 18 Monate verlängertes Förderprojekt im Landkreis. Diesmal sollten die jungen Künst-

ler ihre Eindrücke zu den musikalisch prägnanten Momentaufnahmen Sonnenaufgang, Gipfel, Alm, Eintritt in den Wald und Gewitter auf die Leinwand bringen. „Ein besonderes Exponat ist der Sonnenuntergang“, sagt sie, „hier wurde der letzte Absatz des Musikstückes Note für

Note in Farbe umgesetzt und das Notenblatt durch eine Lichtinstallation mit Echantik-Gläsern dargestellt.“

Einer der Teilnehmer ist der 17-jährige Nawres Jafari aus Afghanistan, der seit 2015 in der Gemeinde wohnt. Woche für Woche hat er diesen angebotenen Kunstunterricht, der immer montags von 13.30 bis 15.45 Uhr dauert, freiwillig besucht. „Eingestimmt wurden wir durch diverse Filme über den Komponisten Strauss und seine Musik“, erzählt er. Auf seinem Bild hielt er die Wolkenstimmung in den Bergen fest. Wie auch Miljana Novic (15) aus Bosnien-Herzegowina. „Uns wurde genau erklärt, wie wir mit Farbe und Pinsel umgehen müssen.“

Passend für den Eingangsbereich der Vernissage haben die zwei 13-jährigen Schülerinnen Ilma Hecimovic aus Bosnien-Herzegowina und Lara Avas aus der Türkei ein Bild mit dem aufgemalten Logo „Richard Strauss Ta-

ge 2021 zusammen entworfen. Sie lernten dazu und hatten Spaß. Für Projektleiter Bitzl war es deshalb selbstverständlich, dieses Projekt in Zusammenarbeit mit dem Strauss-Institut zu unterstützen. „Wir haben beim letzten Strauss-Festival schon das Tanzprojekt ‚Ein Sommer-nachtstraum‘ mitgetragen“, sagt er. Zudem habe sich die Schütte-Schule in den vergangenen Jahren äußerst eindrucksvoll an ähnlichen Projekten beteiligt und so den Kindern mit Migrationshintergrund einen Zugang zur Kultur des Landkreises eröffnet. **WOLFGANG KUNZ**

Weitere Information

Bereits 2020 hat Manuela Dilly mit Jugendlichen an dem geförderten Jim-Knopf-Projekt teilgenommen. Mit den Schülern der Krankenhausschule Garmisch-Partenkirchen wurden Mosaik mit den Geschichten aus Lumerland angefertigt. Diese werden am Sonntag, 18. Juli, auf der Bühne im Michael-Ende-Kurpark präsentiert.